

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Ode auf das Absterben des Hochfürstl. Markgräfl. Baden Durlachischen  
Kirchenrathes, Rectors und Professors Hrn. Jacob Friedrich Malers

D d e  
auf  
das Absterben  
des Hochfürstl. Markgräfl. Baden Durlachischen  
Kirchenrathes, Rectors und Professors  
**Hrn. Jacob Friedrich Malers.**  
Carlsruhe d. 3. Jun. 1764.

**E**r,

den ich gern von Gott erbeten hätte,  
Der große Lehrer, ist dahin!

Hier liegt Er! = = Gott! vor deiner Stätte!

Mein ganzes Herze weint um Ihn.

So weint ein Land um seinen besten Prinzen,

Wann ihn der Herr igt höher hebt;

Der Schmerz fährt schnell durch die Provinzen;

Der Patriot staunt, schweigt und bebt.

Der Glocken Ton, ein feyerliches Rufen,

Bestürmen das geschwollne Herz,

Erschüttern, treffen jetzt die Stufen

Vom losgelassenen lauten Schmerz.

Wie

Wie wenn der Herr ist in Gewittern redet,  
Im Blitz erst trift und donnernd schlägt:

Der Ton, indem der Weise betet,  
Des Schlags Gewißheit weiter trägt;

So lockt der Ton der Glocke laute Zähren  
Aus der geschwellten Brust heraus,

Um Trost dem Herzen zu gewähren;  
Doch wild und schmerzhaft ist ihr Lauf.

Religion, die einst zu Gott uns hebet,  
Besiegt allein den bangen Schmerz.

Nur sie, indem sie uns belebet,  
Gießt Balsam in das schwache Herz.

Er, welchen wir, mit den betrübten Seinen,  
Gott sey Ihr Trost bey diesem Schlag!

Berührt, als Christen, hier beweinen  
An diesem Gott geweyhten Tag;

Er lehrte Gott, die Wissenschaft, die Tugend  
Mit sanftem Feur; und was Er sprach,

Pflanzt noch in hoffnungsvoller Jugend,  
Sein Geist in Seinen Schriften nach.

Er

Er selbst war ganz, was Er zu seyn stets lehrte,  
Ein Patriot, ein wahrer Christ,  
Der die Religion verehrte,  
Ist durch sie igo was Er ist,

Ein Lehrer, der gleich holden Sternen glänzet,  
Der Gott von Angesicht kann sehn,  
Gott, welchen keine Zeit umgränzet,  
Zu dem auch wir einst wollen gehn.

M. M.

